

Seitere Umschau.

Unterscheidungszeichen. Herr: „Seld ihr Zwillinge?“ — Junge: „Ja.“ — Herr: „Und ganz gleich gekleidet seid ihr auch; wodurch unterscheidet man euch denn?“ — Junge: „Ich kann mehr essen als mein Bruder.“

Curnen, Sport und Spiel

Ueberrassungen bei den Turnerspielen.

Fußball der Meistersklasse:

- Vermanna Hainsberg 1. gegen Guts Muths Ref. 8:2 (5:1).
Schwabisch 1. gegen TB. Dresden-Grüna 1:1 (1:1).
Coschig 1. gegen TB. Dippoldswalde 1:2 (0:1).
Brochwitz 1. gegen Weinsböck 1:12:2 (5:2).
SS. Köhlchenroda 1. gegen Tgnde. Nordwest 1:1:4 (0:3).

Handball der Meistersklasse:

- TB. Großröhrsdorf 1. gegen Tgnde. Pirna 1:3:1 (1:1).
Kloche 1. gegen Tgnde. Dresden 1:4:4 (2:3).
Tgnde. Dahn Heidenau 1. gegen TB. Strehlen 1:3:2 (1:2).
Copig 1. gegen Lohmen 1:3:3 (2:1).
Königsbrück 1. gegen Oberlichtenau 1:6:4 (2:0).

Fußball. Allgemeiner Turnverein Wilsdruff. Wilsdruff 1. gegen Burgwitz 2:0:2 (0:0). Am 5. März lieferte die erste Mannschaft ein Spiel gegen Burgwitz weite. Die Mannschaft waren gleichwertig. Nur muß sich die Burgwitzer Mannschaft das laute Spielen abgewöhnen. Die Wilsdruffer hatten eine schöne Chance, doch die Burgwitzer Verteidiger machten einen Strich durch die Rechnung. Burgwitz verlor einen Durchbruch zu machen, Wilsdruffs Verteidigung war gut und schaffte den Ball wieder vor. Der Wilsdruffer Rechtsaußen war wieder mal gut und bereitete manch guten Ball. Bis zur Halbzeit konnte die Wilsdruffer Mannschaft 0:0 halten. Wilsdruff hat Anspiel, versucht einen Durchbruch zu machen. Märker steht frei, bekommt den Ball, doch der Burgwitzer Verteidiger weiß, wie er die Chance vereiteln kann. Burgwitz kann durch gutes Zusammenspiel den ersten Treffer für sich buchen. Wilsdruff spielte gut an, doch die Burgwitzer hatten wieder neuen Mut bekommen, schiefen den Ball zu Kienald, dieser gut durch, umspielt die Verteidigung und kann das zweite Tor schießen. Wilsdruff mußte die 0:2 Niederlage einstecken. Der Unparteiische leitete gut.

Deutschland-Schweiz 2:0 (1:0).

In drangvoller Enge saßen und standen am Sonntag an die 50000 Schaulustige im Leipziger VFA-Stadion, um das 17. Fußballländerspiel Deutschland-Schweiz mitzuerleben. Seit zwanzig Jahren kein Länderspiel mehr in Leipziger Mauern, das hätte ein noch weit größeres Stadion zu füllen vermocht, waren doch an 100000 Stadienbesetzungen eingegangen, wovon nur knapp die Hälfte betrieblig wurde. Mitten in den größten Tumult hinein erichien die Schweizer Mannschaft auf dem Feld. Sie wurde begeistert begrüßt. Ein Befehlsschrei brauste über das Stadion, als dann die deutsche Nationalmannschaft erschien. Dumm, noch einmal Beifall, und dann ließ Voelmann die Seiten aus. Deutschland hat die Wahl, die Schweizer beginnen.

Deutschland lag von Anfang an im Angriff, aber alle Versuche, Tore zu erzielen, scheiterten an der starken schweizerischen Verteidigung, an der sich auch die gesamte Läuferreihe beteiligte. Zudem hatten die deutschen Stürmer Vech mit ihren Schüssen. Schon glaubte man an eine torlose Halbzeit, als Kobierski unfair behindert wurde. Es gab einen Elfmeter, den Hofmann unhalbtal verwandelte. Drei Minuten vor Schluss stand es also 1:0, und so blieb es bis zum Wechsel. Die zweite Halbzeit bot genau das gleiche Bild, das Publikum unterhielt sich die deutsche Mannschaft durch Sprechchöre. Mehrere Ecken, mehrere Torchüsse blieben ohne Erfolg oder der vorzügliche Schweizer Torwart Sechaba wehrte ab. Die deutsche Verteidigung war bis zur Mittellinie aufgerückt. 15 Minuten vor Schluss, als Deutschland immer noch nur 1:0 führte, wurde der Sturm umgekehrt: Kurzora ging auf Halblinks, Rohr übernahm die Sturmführung, Hofmann spielte balldreht. Jetzt kam ein lebendiger Zug in den deutschen Sturm. Kurzora schoß an dem vier Meter vor dem Tor stehenden Sechaba vorbei aus 20 Meter Entfernung ins Netz. Das Publikum jubelte dem Dresdener begeistert zu.

Die Schweiz enttäuschte stark, obwohl sie nur 0:2 unterlag. Lediglich die Deckung genügte internationalen Ansprüchen. Sechaba war der beste Mann der Eidgenossen, ihm allein ist die knappe Niederlage zu verdanken. Der Schiedsrichter Voelmann war gut.

Sächsische Fußball-Ergebnisse.

- Ostfachsen. Dresden: Guts Muths gegen SVgg. 3:1, Ring-Kreuzing gegen Kleiser SV. 2:0, Brandenburg gegen Sturm Chemnitz 1:3, VfB. W Dresden gegen SV. 07 Copig 2:1, Sport-Club gegen Strehlener VC. 2:0, Post-SVgg. gegen TB. (D.). 0:2, Hoderau: SV. gegen Dresdenia Dresden 2:0 (1). Freiberg: SV. gegen Birnaer SV. 2:2, Kadebeitz: SV. gegen SV. 1906 Dresden 3:0 (1).
Mittelsachsen. Chemnitz: Teutonia gegen FC. 02 Jwida 1:3, National gegen Sportfr. Hartbau 3:2, U.V. gegen Wader Leipzig 1:3, Limbach: SV. gegen SVgg. Hartmannsdorf 9:0, Stolberg: Sturm gegen Post-SV. Chemnitz 10:2, Jhdapan: 1. FC. gegen Teutonia Chemnitz Ref. 8:1, Hofweim: FC. gegen Sportfr. Freiberg 5:3.
Westfachsen. Glauchau: VfB. gegen Polizei-SV. Chemnitz 4:2, Jwida: VfB. gegen Teutonia Chemnitz 2:3, Grimmitzschau: SV. 06 gegen SV. Schmolln 5:2, Hohenstein-Ernstthal: VfB. gegen VfB. Oberjohna 1:2.
Bogitant. Plauen: SuW. gegen SVgg. Fürth 4:6, 1. Bogit. FC. gegen VfB. 2:3.
Nordwestfachsen. Leipzig: SV. 99 gegen Sturm Reichenbach 4:0, Eintracht gegen Jwidaer SV. 1:1, Olympia-Germania gegen Viktoria 4:2.
Oberlausitz. Pokalwiederholungsspiel in Bautzen: SV. Großröhrsdorf gegen VfB. Schönebeck 3:4 (n. Verl.). Jitau: VC. gegen VC. Reichenau 3:2.
Handball. Dresden: SVgg. geg. SV. 7:8, Polizeischwimmverein gegen TB. Leubnitz-Kenoitra (D.) 3:2, Post-SVgg. gegen TB. zu Dresden (D.). 6:1, Lehrer-SV. gegen Streptener VC. 3:6, VZS. gegen SV. Stragenbahn 6:4.
Fußball.
Berliner Spiele.
Tennis-Vorrunde endgültig Abteilungsmeister. Das Berliner Programm am Meisterschaftsspielen umfaßte am Sonntag nur drei Begegnungen. Tennis-Vorrunde sicherte sich durch einen 9:0 (4:0)-Sieg über Union-Vorstadt die Abteilungsmeisterschaft endgültig mit 1 R. Vorstadt gegen Viktoria.

Tennis hatte in den Pokalturnieren nicht allzuviel zu schlagen, zeigte aber trotzdem im ganzen eine ansprechende Leistung. Als zweiter absteigender Verein der Abteilung A ist nunmehr der 1. FC. Neufölsch ermittelt, da er gegen Wader 0:1 (0:0) unterlag.

Minerva-Austria-Wien 2:4 (2:3). Von den Berliner Meisterschaftsspielen hatte die Begegnung des neuen Abteilungsmeisters Minerva mit dem führenden Wiener Profiverein Austria das Hauptinteresse gefunden. Die Wiener Austria gewann 4:2 (3:2) wohl verdient.

Weitere Spiele: Preußen-VfB. Pankow 3:0; Union-Ob. gegen Südfern 4:4; Wedding-Norden-Nw. 2:2; Spand. SV. gegen VfB. Lindenwalde 5:2; Polizei-Post-SV. 4:5; Hlan-Weiß-01 1900 3:1; Adlershofer VC.-Berl. SV. 92 2:2 (1:0).

Norddeutschland. Die Meisterschaftsspiele sind am Sonntag in das Stadium der Gruppenstadien getreten, in denen vier Gruppenstadien als Teilnehmer der VfB-Meisterschaftsschlussspiele ermittelt werden. Erwartet kamen der 4:2-Sieg des HSV über Bremer SV., der 4:1-Sieg von Holstein-Kiel über VfB. Lübeck, der 3:2-Sieg von Arminia-Hannover über Vor-Harburg. Dagegen gab es in der Gruppe I eine etwas überraschende 2:3-Niederlage des zweiten Hamburg-Altona-Vertreters Altona 93 gegen den Weiser-Jade-Meister VfB. Komet-Bremen. Der Lübeck-Weddenburgische Meister Polizei Lübeck spielte gegen Eintracht-Braunschweig 2:2. In den übrigen Meisterschaftsspielen gab es einen nicht allfälligen 10:1-Sieg von Viktoria-Hamburg über St. Pauli Sport.

Der vorjährige Deutsche Fußballmeister Hertha BSC. weichte bei Hötensleben 1911 (Bezirk Hannover-Braunschweig) zu Gau und demonstrierte seine Fußballkunst durch einen 9:0-Sieg.

Westdeutschland. Im Berg-Markt Bezirk wurde nun auch der dritte Gruppenmeister festgesetzt, es ist dies Schwarz-Weiß-Parma, der den V. 04-Düsseldorf mit 5:2 schlug. Das erste Entscheidungsspiel im Westfalenbezirk zwischen der Hammer S. Va. und 3. Va. Herten endete mit einem unerwartet hohen 8:0-Sieg der Hertiener. In Hessen-Hannover triumphierte Borussia-Fulda nun auch im zweiten Entscheidungsspiel über 05-Göttingen, diesmal mit 4:1. Borussia hat damit die Meisterschaft von Hessen-Hannover gewonnen. Außer den Meisterschaftsspielen, die in der Hauptstadt nur noch dem Kampf um den Witten galt, gab es Pokal- und Gesellschaftstreffen. Erwähnenswerte Pokalergebnisse: Hamburger S. V. gegen Hamburg 07 3:1; Bonner T. V. 60-Bonner F. V. 1:4; Albedter S. V.-Nemania-Raden 2:0 (1). In den Gesellschaftsspielen gab es gleichfalls einige interessante Ergebnisse: V. f. V. Ventrath-Mün-Sülz 1:4; T. R. U. Düsseldorf-Nortuna 4:4; Horst-Enich 04-Meibrich 06 1:3; Kölner C. f. R. gegen Duisburger S. V. 2:3.

Südwestdeutschland. Meisterschaftsspiele des Sonntags haben die Favoritenstellung des Altmeisters Weiden 09 weiter gestärkt. Während Weiden 09 nämlich in Breslau sich vom VfB. 06 durch einen 2:1-Sieg die Punkte holte, verlor der Rivale Preßlauer SV. 08 durch ein unentschiedenes Spiel gegen Viktoria-Fürth einen Punkt, so daß Weiden 09 jetzt mit zwei Punkten Vorprung vor Breslau 08 und Borussia's Rasenport-Gleiwitz führt.

Im Kreis II hat infolge der Niederlage des VfB. Liegnitz augenblicklich Gelf-Weiß-Görlitz alleinige Führung.

Jubiläums-Lotterie

5. Ziehung 5. Klasse 200. Sächs. Landeslotterie

Ziehung am 5. März 1932.

(Ohne Gewähr.) Alle Nummern, hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 200 Mark gezogen.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 150000, 100000) and corresponding winning numbers.

Handball.

Den DVV-Handball-Pokal gewann Westdeutschland in dem sehr wechselvoll in Barmen durchgeführten Schlußspiel gegen Mitteldeutschland. Anfangs war Mitteldeutschland vollkommen überlegen und führte bei Halbzeit auch schon 4:2. Dann kam ein unerwarteter Umschwung, die Westdeutschen holten auf, Mitteldeutschland spielte jetzt sehr unfair und die dadurch verwirklichte Strafwürfe hatten zur Folge, daß schließlich der Westfen 7:4 das Spiel und damit den Pokal verdient gewann.

Hoden.

Das einzige Verbandsspiel im Berliner Hoden fand am Sonntag zwischen dem VSB. 92 und dem Wilmersdorfer SV. statt. Die Her siegen nur knapp mit 2:1. Von den Gesellschaftsspielen interessierte die Begegnung des VSB. gegen Seefeld. Die Niederlage von 1:3 des VSB. bleibt trotz ersatzgeschwächter Mannschaft bemerkenswert. Der VSB. 99 konnte nach einem sehr guten Spiel über die Neufölscher Sportfreunde siegreich bleiben. Der Leipziger SV. sagte auch am Sonnabend dem Berliner Hodenklub, nachdem Brandenburg bereits vorher eine Abgabe erhalten hatte, ab. So spielten Berliner SV. und Brandenburg gegeneinander. Brandenburg verlor mit ersatzgeschwächter Mannschaft gegen den VSB.

Bücherschau.

In den Stämpfen Argentiniens. Professor Krieg, der Leiter der zoologischen Staatssammlung in München, bekannt durch seine Forschungen im Gran Chaco-Gebiet, befindet sich augenblicklich wieder auf einer zoologischen Expedition in Südamerika. Von seiner Jagd auf die Vögel der argentinischen Schilfsümpfe berichtet er im neuen Heft der Münchener Naturisten (Nr. 10). Nur zum kleinsten Teil besteht die „Jagdbeute“ aus Vögeln, Hanten und Skeletten — die Hauptbeute sind die Photos und die Kenntnisse von über hundert Vogelarten, die die Expedition hier beobachtet, studiert und gefasst hat; weiße Bildehühner, rote Flamingos, Nachtstreiber, Sumpfrutbahn, Störche, Dommeln, Schneckenfresser, Riesenralen, Velehübner und Taucher. Sellen berufstätige Frauen heiraten? In dem Märzheft von Pon's illustrierter Frauenzeitschrift „Modenschau“ wird diese Frage ausführlich behandelt. Dieses außerordentlich vielseitige und abwechslungsreiche Heft enthält wieder viel Anregendes und Nützliches, aus dem wir nur etwas herausgreifen. Ein Aufsatz „Steuerfragen der Hausfrau“ gibt uns eine kurze Uebersicht über die Steuerfragen, die die Hausfrau wissen muß, damit der Gatte in seiner ohnedies farg bemessenen Freizeit sich nicht noch um solche Dinge kümmern muß. Unter der Rubrik „Moderne Frauenberufe“ erfahren wir, daß die Berufe in der Gartenwelt noch günstige Aussichten eröffnen, und immer wieder entgegen beantwortet uns Frau Anna Paula unter der Ueberschrift „Liebe Freundin! Ich rate Ihnen...“ viele brennende Fragen des täglichen Lebens, als da sind: Berufsauswahl der Tochter, Geraten des Ofterkudens, Reinigen von Strohmatten, farbigen Bildleberhandjuben, — vielleicht ist auch Ihr Kallenderhalter einer gründlichen Frühjahrsreinigung bedürftig, wenn er plötzlich streift. — Hüften bei Hunden usw. Der zum Teil farbige, künstlerisch gezeichnete Modenteil dieses „Modenschau“-Festes bringt über 120 reizende Modelle für jedes Alter und wohl jede Frau wird für die Frühjahrskleidung das für sie geeignete darunter finden. Auf die schönen Sonderarbeiten, die viele Frauen zur Nachahmung anregen werden, sei noch besonders hingewiesen.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 75000, 50000) and corresponding winning numbers.